

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Band:** 47 (1982)  
**Heft:** 1-2

**Buchbesprechung:** Heimatkundliche Literatur

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heimatkundliche Literatur

*Fritz Dettwiler*, 700 Jahre Liestaler Markt. Herausgegeben von der Stadtgemeinde Liestal, 80 Seiten, mit 31 Textfiguren und Photos. Liestal 1981. Vergriffen.

«Geschichte liest sich selten so amüsant wie Geschichten. Und das hier sollte doch eine leidlich unterhaltsame Schrift werden, nicht wahr?» Diese Frage des Autors kann mit einem entschiedenen Ja beantwortet werden. In bunter Folge zieht die wechselvolle Geschichte des «Stedtli» mit seinem zwar urkundlich nie bezeugten «Marktrecht» an uns vorüber, für die letzten 300 Jahre durch «Marktnotizen» ausführlich und anschaulich belegt. Die Schrift ist durch treffliche Zeichnungen von Ernst Probst, zeitgenössische Photos, Reproduktionen, Aktenstücke und Zeitungsinserate ansprechend illustriert. Sympathisch berührt den Rezensenten, dass sowohl Autor als auch Zeichner ursprünglich aus Reigoldswil stammen, ebenfalls einem alten, wenn auch nicht 700 jährigen Markttort! S.

*Peter Stöcklin*, Der Ebnet bei Diegten. Privatdruck anlässlich des 80. Geburtstages des Besitzers Hans Nebiker-Schenker. 42 Seiten mit 4 Bildern und 2 Plänen. Diegten 1981.

«Vom Heuschürli zum landwirtschaftlichen Versuchsbetrieb» führt die wohldokumentierte Hofgeschichte des Diegter Lehrers und Historikers Peter Stöcklin. Die Arbeit berücksichtigt aber auch die wirtschaftliche Entwicklung des Dorfes und seiner zahlreichen (24) Einzelhöfe. Der Ebnet geht auf einen «Einschlag» (Eintragung eines Landstückes, das dem Flurzwang entzogen und als Matte oder Weide genutzt wurde) des Jahres 1739 zurück. 1830 entstand daselbst ein Heuhäuslein, dem 1831 ein Weidstall und 1836 ein Wohnteil beigefügt wurde. Nicht weniger als 13 Besitzer verzeichnet die wechselvolle Geschichte des Hofes, der in den letzten Jahrzehnten zu einer Fläche von 35 ha arrondiert und durch zweckmässige Neubauten zu einem angesehenen landwirtschaftlichen Muster- und Versuchsbetrieb erweitert worden ist. S.

*Max Schneider*, Die Sprache der Dächer. 40 Zeichnungen aus der Nordwestschweiz in Mappe. Olten/Liestal 1981. Preis Fr. 200.—.

Angeregt durch einen Aufsatz von Prof. Dr. Alfred A. Schmid, Präsident der Eidg. Kommission für Denkmalpflege, über die Dachlandschaft und ihre Pflege, in der Einleitung ebenfalls abgedruckt, hat Architekt Max Schneider in seinen Zeichnungen (Format 41,6 x 29,6 cm) eine schöne Zahl von reizvollen Ortsbildern des Baselbietes und der angrenzenden Landschaften geschaffen, welche die Mannigfaltigkeit des bei uns vorherrschenden Satteldaches in anschaulicher Weise demonstrieren. Durch die geschickte Wahl der Standorte kommt die Ortslage der Siedlungen und vor allem die reizvolle horizontale und vertikale Staffelung der Häuserzeilen trefflich zum Ausdruck. S.

*Jakob Seiler*, Heimatkunde Binningen 1863. 67 Seiten, mit 9 Bildern. Binningen 1981. Preis Fr. 6,50.

Als Ergänzung der Heimatkunde 1978 ist auf Anregung der Museumskommission Binningen die bis anhin als Handschrift vorhandene Heimatkunde 1863 im Druck erschienen. Die Uebertragung des Textes aus der alten Frakturschrift erfolgte durch Frau Marie Aerni-Rudin, um die Redaktion, die Bilderbeschaffung und die Ausführung bemühten sich Dr. Hans-Rudolf Heyer und Bruno Gehrig. Der Autor, der 1875 verstorbene Lehrer Jakob Seiler, war der Vater des Sekundarlehrers und Sprachforschers G.A. Seiler und der Grossvater des Regierungsrates Dr. Adolf Seiler. Seine Darstellung vermittelt ein getreues Bild der Geschichte und der wirtschaftlichen Verhältnisse des Bauern- und Arbeiterdorfes Binningen vor 120 Jahren. Da die Heimatkunde damals nicht für die Veröffentlichung bestimmt war, hat der Verfasser viele persönliche Auffassungen geäussert und sich nicht gescheut, auch die Schattenseiten des Dorflebens kritisch zu beleuchten. Die Heimatkunde 1863 wird durch stimmungsvolle Reproduktionen zeitgenössischer Zeichnungen aus dem Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel bereichert. S.

Redaktion: Dr. Paul Suter. 4418 Reigoldswil, Telephon 96 14 86 und Dr. Peter Suter, 4411 Arboldswil — Verlag Landschäftler AG, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. — Abonnementspreis Fr. 12.—